

Die Orgelfreunde wollen alle Register ziehen

Musikfreunde St. Marien sammeln Spenden für die Renovierung der großen Roethinger-Orgel und eine zusätzliche Chororgel.

VON HEIKE JUNGSMANN

NEUNKIRCHEN Sie wird auch als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Eine treffende Umschreibung, kann doch eine Orgel mit all ihren Pfeifen viele verschiedene Blas- und Streichinstrumente nachahmen und verfügt selbst über eine unverwechselbare Klangfarbe. Ein ganz besonderes Exemplar steht in der Pfarrkirche St. Marien in Neunkirchen. Jan Brögger, der Kantor von St. Marien, lobt die Roethinger-Orgel in höchsten Tönen: „Deutsche sowie französische romantische Orgelliteratur lassen sich nahezu kompromisslos auf diesem Instrument darstellen. Seine überzeugende Eigencharakteristik im Zusammenspiel mit der äußerst feinen Akustik des Kirchenraumes räumt dieser Orgel einen besonderen Stellenwert in der saar-pfälzischen Orgellandschaft ein“, heißt es auf der Homepage des Kirchenmusiklers, unter dessen Leitung ein gemischter Kammerchor, ein Frauenkammerchor, der Kinder- und Jugendchor CHORIOS und ein Seniorensingkreis entstanden sind.

Um die vielfältige Kirchenmusik auf einem gleichmäßig hohen Niveau zu gewährleisten, wurde zu Beginn des Jahres 2009 ein Förderverein gegründet, die Musikfreunde St. Marien. Mit einem chormusikalischen Festgottesdienst feierte der Verein am 29. September dieses Jubiläum. Gelegenheit für die Vorsitzende Annelie Scherschel-Freudenberger, für das neue Ziel des Vereins zu werben, nämlich eine Chororgel

für St. Marien. Diese zusätzliche, kleinere Orgel im Chorbereich der Kirche würde es ermöglichen, dass sich der Chor im Altarraum positionieren und gleichzeitig vom Organisten begleitet werden kann. Diese Chororgel erleichtert mittels eines fahrbaren Spieltisches auch den Blickkontakt des Organisten mit dem Chor und sorgt für ein noch besseres Zusammenspiel.

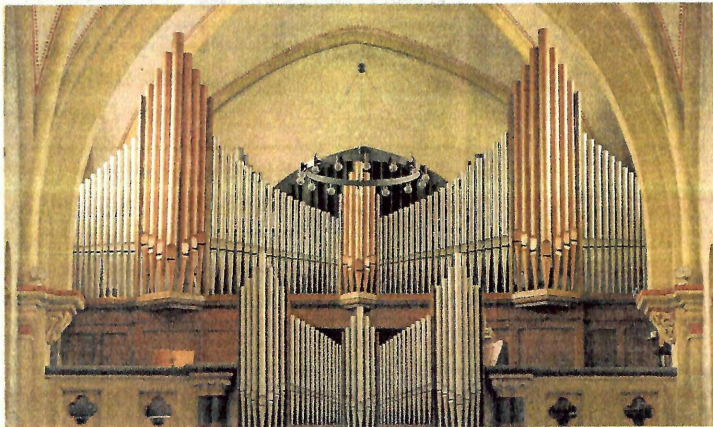
Die Musikfreunde (fast 60 Mitglieder) haben in den vergangenen zehn Jahren durch Mitgliedsbeiträge und Spenden Konzerte mit rund 22 000 Euro unterstützt. Die Anschaffung einer Chororgel und die notwendige Renovierung der Roethinger-Orgel sind nun noch einmal eine ganze neue Dimension. Etwa eine Viertel Million Euro müssen wohl insgesamt aufgebracht werden. Ein Batzen Geld, für den die Musikfreunde seit gut einem Jahr Spenden sammeln. Außerdem ist der Verein mit seinem Projekt angemeldet für das Spendenportal der Sparkasse Neunkirchen „Meine Helden“. Interessenten erhalten bei der Bank Spenden-Codes mit einem Spendenguthaben, können diesen online einlösen und dem Projekt Chororgel St. Marien zuordnen. Auch private Spenden seien natürlich auf ein eigenes eingerichtetes Orgelkonto möglich, betont Annelie Scherschel-Freudenberger. Die Künstlerin und Unternehmerin hat schon viele Ehrenämter in ihrer Heimatstadt bekleidet – das Amt der Vorsitzenden der Musikfreunde ist ihr das liebste. „Dabei kam ich dazu wie die Jungfrau zum Kinde“, er-

INFO

Der Vorstand der Musikfreunde St. Marien

Vorsitzende: Annelie Scherschel-Freudenberger, zweite Vorsitzende: Ulrike Freidinger, Kassiererin: Susanne Gillenberg, Schriftführerin: Angela Speis, Beigeordnete: Gabi Essler, Thomas Vogtel, Pastor Michael Wilhelm und Kirchenmusiker Jan Brögger.

innert sie sich mit einem Lächeln. Jan Brögger, damals schon vier Jahre als umtriebiger Kantor im Dienst von St. Marien, habe sie im Januar 2009 für den Vorsitz angefragt. Das kam doch überraschend für die damalige Ortsvereinsvorsitzende der SPD Stadtmitte, zudem noch evangelisch getauft. Das schreckte Brögger nicht, im Gegenteil, der Blick von außen tue sicher gut. Das stimmt offenbar, denn im Team wurden in den vergangenen zehn Jahren an die 100 kirchenmusikalische Konzerte gestemmt. Erinnerung sei an die Passionskonzerte, das Weihnachtsoratorium, die Reihe der Adventsmusiken oder die Sonntagsmusiken. „Es ist eine echte Freude, diese wundervollen Konzerte in der tollen Atmosphäre der Marienkirche zu erleben“, schwärmt Annelie Scherschel-Freudenberger, die weitere Spenden-Aktionen für die Chororgel ankündigt. Denn die Neunkircherin ist überzeugt: „Es lohnt sich, für die musikalischen Glanzpunkte in der Region zu kämpfen.“



1985 wurde die Roethinger-Orgel, die von 1952 bis 1954 erbaut wurde, im Zuge der Innenrenovierung der Kirche St. Marien durch die Orgelbauwerkstatt Mayer generalüberholt. FOTO: JAN BRÖGGER



Bei den Kirchenmusiktagen erlebten die Besucher eine besonders illuminierte Marienkirche. FOTO: KIRCHENGEMEINDE/BRÖGGER